

Stille vor dem Tor

*Anna Thiele geht mit ihren ruhigen
Fotos auf einen Bahnhofsvorplatz*

Ihr viel beachtetes Fotobuch ist erst ein Jahr jung: Anna Thiele veröffentlichte 2020 ihre Jahreszeiten-Aufnahmen vom Tempelhofer Feld. Vom Langlauf auf weißer Fläche über Picknicks im Grün bis zum Spaziergänger in Herbstgrau: Thiele zeigt darin, welche Freiheit und Ruhe im Alleinsein auf weiter Flur stecken können. Jetzt stellt die Berliner Fotografin, die nach ihrer Tätigkeit als Volkswirtin das Fotografieren unter anderem bei Arno Fischer lernte, auf Einladung der Kommunalen Galerie Berlin im Straßenraum aus: auf drei kleinen Litfaßsäulen vor dem S-Bahnhof Charlottenburg. Erneut verbinden Ruhe und Kontemplation ihre Motive, dieses Mal aus der Schwarzweiß-Serie „fragments of now“, der Thieles Blick für Architektur Kanten verleiht. Vereinzelung versus Schwarmdasein, Abgrenzung versus Ansprache, das sind die gegenläufigen Zustände, für die Thiele hier Motive gefunden hat.

Dem wuseligen Bahnhof, mehrfach umgebaut, mal still gelegt, mal wieder in Betrieb genommen, tut die Ruhe ganz gut: Sein Vorplatz könnte mehr sein als nur Durchgang zur Einkaufsmeile und der nächsten Kneipe. CWA

S-Bahnhof Charlottenburg Stuttgarter Platz/ Ecke Lewishamstr., rund um die Uhr, bis 10.10.



Selten so ruhig: Bahnhof Charlottenburg mit Anna Thieles „fragments of now“ auf Litfaßsäulen

Fotos: Anna Thiele; Maud Craigie



Einblick in Verhörmethoden: aus Maud Craigies „Indications of Guilt Part 1“, 2021

Zweite Runde

*Die 21. Transmediale macht im
Weddinger Silent Green weiter: mit
neuen Filmen und Videoarbeiten*

Die Transmediale ist 2021 wegen der Pandemie auf das ganze Jahr gestreckt worden. Nach einem hybriden Veranstaltungsteil wird das Programm des Festivals für digitale Kultur und Medienkunst ab 10. Juli um zwei Ausstellungen im Silent Green Kulturquartier ergänzt. Hier laufen unter anderem Videoarbeiten von Elsa Brès und Maud Craigie, die das diesjährige Filmprogramm „remote.response.request“ im Transmediale Studio des Silent Green kunstvoll weiterspinnen. So dringen die videografischen Untersuchungen „Indications of guilt, pt. 1“ der britischen Künstlerin Maud Craigie tief in US-amerikanische Polizeistrukturen und offenbaren dabei die Abweichungen zwischen filmischer Darstellung und Realität.

Zugleich feiert auch die Videoinstallation „Undefined Panorama 3.1“ ihre Premiere, eine großformatige Arbeit der koreanischen Künstlerin Yang Ah Ham, die sich über eine zwölf Meter Panoramaleinwand erstreckt. Zwischen 10. und 18. Juli in der Kuppel des Silent Green ausgestellt, erinnert das Werk wenig subtil an Hieronymus Boschs „Der Heuwagen“.

VICTORIA WYGRABEK

Silent Green Gerichtsstr. 35, Wedding
„Undefined Panorama 3.1“: Kuppelhalle, Sa–So 13–21 Uhr,
Eintritt frei, ohne Buchung, 10.7.–18.7.
„remote.response.request“: Transmediale Studio,
Fr–So 13–21/ 15–21 Uhr, Eintritt frei, aktuelle Ticketinfos:
transmediale.de, 10.7.–22.8.

als „noch zu zaghaft“. ••• Restitution: Die SPK hat ihrem Präsidenten Hermann Parzinger grünes Licht gegeben, über eine Rückgabe der **Benin-Bronzen** voraussichtlich 2022 an Nigeria zu verhandeln.

Der neue Legacy Restoration Trust in Lagos könnte die Rückgaben erleichtern. Im März hatte die Universität von Aberdeen bekannt gegeben, eine Bronze restituieren zu wollen. ••• Geld: Der Senats-

entwurf für den **Doppelhaushalt 2022/23** sieht erneut eine Steigerung des Kulturretats vor. Wird er bewilligt, könnten die Kunstvereine NBK und NGBK in den Landeshaushalt aufgenommen werden.

••• Ehren: Tatjana Doll erhält den **Fred-Thieler-Preis** für Malerei der Berlinischen Galerie 2021. Den **Preis des Präsidenten der UdK** haben Laura Katzauer, Guiselt Haiz und Steven Thelen gewonnen.